

Gentechnik auf dem Teller? Nein Danke!

Aber, wie sicher können wir sein?

Einladung zu Informationsveranstaltungen

mit **Jörg Bergstedt**, einem der profiliertesten Gegner grüner Gentechnik in Deutschland und Verfasser des Buches „Monsanto auf Deutsch“. Er wird uns einen Blick hinter die Kulissen von Gentechnik-Wirtschaft und Aufsichtsbehörden werfen lassen.

Es laden ein:

- die Bürgerinitiative „**Gentechnikfreie Region Landkreis Oldenburg**“
am **05.02.2014** um 19:30Uhr
im **Restaurant Wolters**, Huntetor 5, 27793 **Wildeshausen**
- die **AbL Niedersachsen**
am **06.02.2014** um 20:00 Uhr bei
Meta Erlebnisgastronomie, Kirchstraße 1, 26835 **Hesel**
- die Bürgerinitiative **Lahstedt-Ilsede für Tier, Mensch und Umwelt**
am **07.02.2014** um 19:00 Uhr
im **Hotel & Restaurant Schützenhaus** - Gelber Salon -,
Kantstr. 1 A, 31224 **Peine**

Der Eintritt ist frei. Spenden für den Vortragenden sind willkommen.



Monsanto auf Deutsch – Seilschaften deutscher Agrogentechnik

Kennen Sie Filme oder Bücher über Monsanto? In ihnen wird ein intensiver Filz zwischen Konzern und Aufsichtsbehörden aufgedeckt. Doch wie sieht es in Deutschland aus? Warum wurden hier Jahr für Jahr immer neue Felder angelegt, obwohl 80 Prozent der Menschen keine Gentechnik auf Acker oder Teller wollen? Warum fließen immer noch große Mengen Steuergelder dorthin? Der Blick hinter die Kulissen der Gentechnik bietet eine erschütternde Erklärung, warum die große Ablehnung und der gesetzlich vorhandene Schutz gentechnikfreier Landwirtschaft (einschließlich Imkerei) so wenig Wirkung hat.

Jörg Bergstedt wird uns Informationen geben, die er sich in langer Zeit der Recherche und seiner praktischen Erfahrung im Widerstand gegen die grüne Gentechnik erarbeitet hat. In der Veranstaltung werden die Seilschaften zwischen Behörden, staatlicher und privater Forschung, Konzernen und Lobbyorganisationen, die dazu führen, dass sich die Gentechnik trotz großer Ablehnung in der Bevölkerung immer weiter ausbreiten kann, anhand von Beispielen minutiös durchleuchtet.

Um die Wut zu Entschlossenheit statt zur Ohnmacht zu wenden, bildet ein Ausblick auf Möglichkeiten des Widerstandes den Abschluss: "Wer nach mehr Forschung ruft oder sich auf staatliche Stellen verlässt, ist verlassen. Gentechnikfreiheit gibt es nur dann, wenn die 80 Prozent Ablehnung sich auch zeigen!"



Internet: www.gentechnikfrei-OL.de

Bürgerinitiative „Gentechnikfreie Region Landkreis Oldenburg“